

MRT FRAGEBOGEN

ANAMNESE

Dieser Teil wird von einer AssistentIn ausgefüllt

Operationen im Untersuchungsbereich? Welche, wann? ja nein

Verletzung/Trauma im Untersuchungsbereich? Welche, wann? ja nein

Schmerzen? Wo, seit wann?

rechts links innen außen vorne hinten keine

Um Komplikationen zu vermeiden, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Haben oder hatten Sie einen Herzschrittmacher? ja nein

2. Wurde bei Ihnen eine Operation am Herz, Kopf oder an einem Gelenk durchgeführt? ja nein

Haben Sie Implantate? z.B. Defibrillator, Herzklappe, Ohrimplantat, Aneurysmaclip, Insulin- oder Schmerzpumpe, Shunt, Stent? ja nein

Welche?

3. Haben Sie Metallteile od. -splitter (Marknagel, Gelenksprothese, ...) im Körper? ja nein

Welche und Wo?

4. Haben Sie schon einmal eine MR-Untersuchung gehabt? ja nein

5. Sind bei Ihnen folgende Krankheiten bekannt?

Diabetes (Zuckerkrankheit) ja nein

Eiweiß im Harn ja nein

Bluthochdruck ja nein

Gicht ja nein

Nierenerkrankung oder Operation der Nieren/Nebennieren? ja nein

Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie?

6. Hatten oder haben Sie eine Grund- oder Tumorerkrankung? ja nein

Wenn ja, welche?

7. Haben Sie Allergien, Asthma oder Medikamentenunverträglichkeiten? ja nein

Welche?

Allergische Reaktionen auf MR-Kontrastmittel sind extrem selten. Jodallergien spielen bei dieser Untersuchung keine Rolle.

8. Sind Sie tätowiert bzw. haben Sie Permanent Make-up oder Piercings? ja nein

9. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger? ja nein

10. Körpergewicht: kg Körpergröße: cm

Bitte entfernen Sie vor der Untersuchung alle metallhaltigen Gegenstände (z. B. Hörgeräte, Uhr, Zahnersatz, Schmuck)

Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung und einer eventuellen Kontrastmittelgabe über einen dafür notwendigen Venenzugang zu. Ich bestätige, dass ich den Text gelesen und verstanden habe.

Datum

Unterschrift PatientIn oder Name/Unterschrift Begleitperson

Unterschrift der aufklärenden Person

INFORMATION

MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE (MRT)

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer MRT (Magnetresonanztomografie/Kernspintomografie) zugewiesen worden.

Hierzu einige Informationen:

Was ist eine MRT?

Durch ein starkes Magnetfeld werden Radiowellen erzeugt, die durch den Körper gelangen. Die daraus entstehenden Signale werden empfangen, durch einen Computer ausgewertet und in ein Bildsignal umgewandelt. Es kommt keine Röntgenstrahlung zur Anwendung!

Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie liegen auf einem beweglichen Tisch, der sich je nach Untersuchung verschieden tief in ein röhrenförmiges Gerät bewegt. Während der Untersuchung hören Sie laute Klopf- und Vibrationsgeräusche, die von elektromagnetischen Schaltvorgängen hervorgerufen werden. Zur Linderung bekommen Sie Kopfhörer oder Ohrstöpsel.

Grundsätzlich ist es äußerst wichtig, dass Sie sich während der Untersuchung nicht bewegen. Die Untersuchung dauert je nach Körperregion und Fragestellung (Indikation) etwa 15 bis 30 Minuten. Bei manchen Untersuchungen ist es nötig, die Luft anzuhalten. Die über Lautsprecher empfangenen Atemkommandos sollten Sie genau einhalten.

Wozu dient Kontrastmittel?

Bei manchen Untersuchungen ist es nötig, Ihnen ein paramagnetisches Kontrastmittel über eine Armvene zu verabreichen. Dies ist zur Darstellung bestimmter Organe und krankhafter Veränderungen erforderlich.

Vorsicht ist bei chronischem Nierenversagen geboten, daher benötigen wir bei erforderlicher Kontrastmittelgabe folgenden aktuellen Laborwert von Ihnen (nicht älter als 1 Monat): **Kreatinin/GFR**.

Gibt es Komplikationen durch Kontrastmittel?

An der Einstichstelle kann es – wie bei jeder Injektion – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Die von Röntgenkontrastmitteln bekannten Nebenwirkungen sind dagegen bei MR-Kontrastmitteln nicht bekannt, auch typische Allergien sind außerordentlich selten. Jodallergien spielen bei dieser Untersuchung keine Rolle.

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen, Sie können mit einer Alarmglocke jederzeit Kontakt aufnehmen, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.